

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunstfreunde, lieber Klaus Kuck

Mit der Nennung des Namens habe ich einen der heutigen Preisträger bereits benannt. Kultur in einer Stadt wie Erftstadt lebt sehr stark vom Engagement einzelner. Deshalb ist es mir eine große Ehre, heute hier zu stehen und einem Menschen zu danken, der mit seiner Arbeit die Kulturszene unserer Stadt bereichert hat.

Nachdem ihn die Fotografie schon einen langen Weg begleitet hatte, eröffnete Klaus Kuck im Juli 2018 den Kunstraum Kuck mal in Kierdorf. Für die Beschreibung dessen, was im Kunstraum präsentiert wird, habe ich mich an der Homepage von Klaus orientiert. Das fiel mir leicht, da ich aus eigener Erfahrung bestätigen kann, dass die dort gemachten Aussagen zutreffen.

Nach Ausstellungen an den unterschiedlichsten Orten in vielen Jahren zuvor hat Klaus einen eigenen Raum für die Fotografie geschaffen, Raum für seine Bilder. Als Fotograf möchte man seine Bilder nicht auf der Festplatte in Vergessenheit geraten lassen, sondern sie die Wand bringen. Klaus spricht mit seinen Bildern Themen an und trifft Aussagen dazu. Seine Bilder geben Hinweise, informieren; sind sachlich, befördern aber auch Stimmungen und Gefühle ... und lösen beim Betrachter etwas aus: Nachdenken, Wertschätzung für die abgebildete Bildaussage, aha Effekte, Verständnis, Ärger, Freude, und vielleicht auch aus all dem eine abgeleitete Aktion. Seine Bilder weisen aber auch auf die Schönheiten unserer Welt hin, mal im Großen, mal im Detail.

Es geht Klaus aber nicht nur um seine Bilder. Er gibt auch Raum für andere Fotografinnen und Fotografen. Dabei ist ihm der Austausch über die Fotos sehr wichtig.

Dieser erfolgt nicht nur bei den Ausstellungen in der Galerie, sondern auch bei Fotobesprechungen z.B. des Fotostammtisches Fotofreunde Erftstadt, die Klaus oft sachkundig anleitete, und damit die dort mitarbeitenden Fotofreunde motivierte, ihre Werke besser wertzuschätzen und auszustellen. Einige der Fotofreunde wurden dadurch motiviert, auch Mitglied im Künstlerforum Schaufenster zu werden. Neben Beteiligungen an Ausstellungen des Künstlerforums organisierte Klaus auch die gerade erst beendete Ausstellung des Schaufensters, an der nur Fotografen beteiligt waren und die großen Anklang fand.

Die Bedeutung der Arbeit von Klaus lässt sich gut an einigen Ausstellungen belegen, die Klaus in seiner Galerie und darüber hinaus organisiert hat:

Es sind Ausstellungen mit **regionalem Bezug** wie z.B.

Ausstellung Umwelt Rhein-Erft-Kreis mit Fotografen aus dem Rhein-Erft-Kreis

Nach der Ausstellung im Kunstraum Kuck mal (2020) und in der Bezirksregierung Köln (2021) wurde die Ausstellung auch in Kerpen gezeigt.

Geschwindigkeit (2025) Ausstellung des Fotostammtisches Fotofreunde Erftstadt

Ausstellungen mit **überregionalem Bezug**, zu denen Klaus auch internationale Fotografen einbezog:

Bilder des niederländischen Fotografen Wiel Cortjaens 2022

Digi Projekt des Fotoclub Blerick und des Fotoclub City Treff 2023

Ausstellung: Viry Chatillon, Jelenia Góra, Wokingham – Die Partnerstädte von Erftstadt stellen sich vor (2022) , eine Ausstellung, die eigentlich sicher auch im Rathaus hätte gezeigt werden sollen, aber das kann ja noch kommen.

In seinen Ausstellungen **vernetzt** Klaus auch verschiedene Bereiche der **Kultur**.

Bei den Vernissagen und Finissagen bietet er auch **Raum für Musik**. Es ist nicht immer leicht Musiker zu finden, die dort spielen können, aber da finden sich für die Zukunft vielleicht auch Lösungen mit den an kult-IG beteiligten Vereinen.

Er bezieht aber auch andere Bereiche der darstellenden Kunst in seine Ausstellungen mit ein, so in der Ausstellung **Fotografie trifft Malerei** (2022/23), in der er Werke der leider vor nicht langer Zeit verstorbenen Malerin Gertrud Vercruysse seinen eigenen Bildern gegenüber stellte, nachdem beide zum Thema „angeschnitten“ gearbeitet hatten.

Auch **Bild und Text** lässt Klaus in Dialog treten (2023 2025): **Beziehungen – Ausstellung mit Texten von Nicole Trué und eigenen Werken**.

Neben dem Austausch über Fotografie und der Vernetzung verschiedener Kulturbereiche ist Klaus aber auch die **soziale Komponente** sehr wichtig. Da es den Tafeln derzeit nicht so gut geht, bittet er die Besucher haltbare Lebensmittel mitzubringen und leitet diese an die Tafel in Erftstadt-Kierdorf weiter.

Klaus ist kein Galerist im klassischen Sinne. Er ist ein Möglichmacher. Ein Brückenbauer.

Lieber Klaus, du hast mit *Kuck mal* einen Raum geschaffen, der weit über das hinausgeht, was man von einer Galerie erwartet. Du hast Künstlerinnen und Künstler aus Frankreich, Polen, den Niederlanden und anderen Ländern nach Erftstadt geholt , nicht nur Fotografen – und damit nicht nur Werke, sondern auch Perspektiven, Geschichten und Dialoge.

Du glaubst an die Kraft der Bilder – und an die Kraft der Begegnung

Deine Galerie *Kuck mal* ist seit Jahren ein Ort, an dem Kunst nicht nur betrachtet, sondern erlebt wird. Ein Ort, an dem internationale Fotografie auf lokale Neugier trifft. Ein Ort, an dem man nicht nur hinschaut, sondern wirklich sieht.

Mit dem Kulturpreis der Stadt Erftstadt ehren wir heute nicht nur dein künstlerisches Engagement, sondern auch deine Menschlichkeit. Deine Beharrlichkeit. Deine Wärme.

Im Namen aller, die durch deine Arbeit berührt wurden – und das sind viele – sage ich: Danke, Klaus. Möge *Kuck mal* noch lange ein Ort bleiben, an dem Kunst und Herz sich begegnen.

Herzlichen Glückwunsch!